

Heizkraftwerk: Streit wegen Internetauftritt

Immenstadt (elm). Der Konflikt um das in Immenstadt-Thanners geplante Biomasseheizkraftwerk wird auch auf „Nebenkriegsschauplätzen“ geführt: Die „Abgabe einer Unterlassungserklärung“ haben die Rechtsanwälte der Firma „Illertaler Biomasse Bau“ und weiterer Firmen vom Verein „Gesunde Umwelt Illertal“ gefordert. Die Bürgerinitiative hatte nämlich auf ihren Internetseiten Antragsunterlagen aus dem Genehmigungsverfahren sowie verschiedene Gutachten veröffentlicht. Die Anwälte sehen darin in einem Brief an Vereinsvorsitzenden Peter Schmid einen Verstoß gegen die Urheberrechte ihrer Mandanten an „den vorgenannten

Sprachwerken“. Der Verein sei deshalb zu Schadensersatz und Unterlassung verpflichtet. Man gebe ihm aber die Möglichkeit, die Sache außergerichtlich zu regeln. Seitens der Bürgerinitiative folgte man den Forderungen fristgerecht, unterzeichnete die Unterlassungserklärung und nahm die kritisierten Texte aus dem Internet - freilich kopfschüttelnd: Samt und sonders handle es sich um während des Genehmigungsverfahrens öffentlich ausgelegte Texte, die auch jeder Bürger einsehen dürfe. Der Verein lässt seine Rechtsanwälte in einem Antwortschreiben fragen, ob die Gegenseite denn „selbst die Veröffentlichung ihrer eigenen Genehmigungsunterlagen“ scheue. Nachgegeben habe man, weil das Führen urheberrechtlicher Streitigkeiten und die Klärung juristischer Spitzfindigkeiten „nicht Ziel und Aufgabe unseres Vereins sind“ so die Initiative „Gesunde Umwelt Illertal“.